



VCD

Ausgabe 32
Juli 2011

NIERS-Info

**Informationen für den VCD Kreisverband
Heinsberg/Mönchengladbach/Viersen**



Irgendwo zwischen Witten und Krefeld

Inhalt:

Protokoll der Jahresversammlung 2011
2 Jahre Ampel in MG: Eine Bilanz
Neueröffnung des Mönchengladbacher
Hauptbahnhofs
Änderung des Vereinsnamen

Von Witten nach Krefeld in 7 Stunden
20. Niederrheinischer Radwandertag
Nochmal: Von Witten nach Krefeld in 7
Stunden
Termine



Grußwort

Liebe VCD-Mitglieder,
Nun haben eine klare Mehrheit der Mitglieder sowohl bei der Jahresversammlung aber auch schon vorher in E-Mails, Briefen und Anrufen für die Umbenennung des Kreisverbandes gestimmt. Auch ich war dafür. Eine ausführlichere Wertung gibt es in einem Artikel in diesem Niers-Info. Die letzten Monate waren sehr ereignisreiche für uns. Der VCD-Ausflug mit der Straßenbahn war trotz einigen Hindernisse am Start eine tolle Tour. Aus diesem Grunde wird diese Tour am 24. September 2011 wiederholt. Diesmal aber in größerem Kreis zusammen mit der PRO BAHN Bezirksgruppe Mönchengladbach. Dann der Stand auf

dem Niederrheinischen Radwander-
tag. Nach dem Frusterlebnis 2009 in
Mönchengladbach, dem guten Ver-
lauf 2010, war es dieses Jahr Klas-
se. Siehe dazu auch den Bericht von
Martin Asbeck.

Nicht vergessen möchte ich darauf
hinzuweisen, dass der VCD dieses
Jahr 25 Jahre besteht. Eine der
Hauptaktionen dieses Jahr ist die
Gewinnung neuer Mitglieder. Weite-
re Informationen gibt es dazu auf
den Internet-Seiten des Bundesver-
bandes.

Neben viel Text sind dieses Mal
auch viele Bilder im NI. Viel Spass
beim Lesen wünscht Ihnen
Ihr Roland Stahl

Protokoll der Jahresversammlung 2011

Protokoll der Mitgliederversammlung des VCD Kreisverband Mönchen- gladbach/Grenzland

Am 25.5.2011 in Mönchengladbach,
Gaststätte Krefelder Hof

Der Vorsitzende R. Stahl begrüßt die
Anwesenden und eröffnet die Sitzung
um 19.30 Uhr.

Er stellt die frist- und formgerechte Ein-
ladung fest und beginnt mit der Tages-
ordnung:

TOP 1: Wahl eines Versammlungslei-
ters und Protokollführers

- Ruprecht Beusch wird als Versamm-
lungsleiter vorgeschlagen und ein-
stimmig gewählt.
- Detlef Neuß wird als Protokollführer
vorgeschlagen und einstimmig ge-
wählt.

TOP 2: Die Tagesordnung wird ein-
stimmig angenommen.

TOP 3: Die Niederschrift (veröffent-
licht im Niers-Info Nr 29) der letzten Mit-
gliederversammlung wird einstimmig
genehmigt.

TOP 4:

a) Tätigkeitsbericht des Vorstandes:
Der Tätigkeitsbericht wird von R. Stahl
vorgetragen (siehe Anlage)

b) Bericht des Kassierers und der Kas-
senprüfer. Der Kassierer berichtet über
die Einnahmen/Ausgaben.

c) Die Kassenprüfer stellen eine ord-
nungsgemäße Kassenführung fest.

d) Nach kurzer Aussprache beantragt
D. Neuß die Entlastung des Vorsitzen-
den und des Kassierer: jeweils einstim-

mig (mit zwei Enthaltungen) angenommen.

TOP 5: Wahlen zum Vorstand
Michael Seibert wird zum Wahlleiter gewählt. Er leitet diesen Tagesordnungspunkt.

Antrag auf Wahl per Handzeichen durch Martin Asbeck. Einstimmig angenommen.

a) 1. Vorsitzender: Vorschlag: Roland Stahl

Roland Stahl wird einstimmig (1 Enthaltung) gewählt, er nimmt das Amt an.

b) Stellvertretende Vorsitzende:

D. Neuß schlägt R. Beusch vor. Er ist zur Kandidatur bereit.

R. Beusch schlägt D. Neuß vor. Er ist zur Kandidatur bereit.

Ruprecht Beusch wird einstimmig (1 Enthaltung) gewählt, er nimmt das Amt an.

Detlef. Neuß wird einstimmig (1 Enthaltung) gewählt, er nimmt das Amt an.

c) Finanzverwalter: R. Stahl schlägt Martin Asbeck vor. Er ist zur Kandidatur bereit. Martin Asbeck wird einstimmig gewählt bei einer Enthaltung, er nimmt das Amt an.

d) Für das Amt der Kassenprüfer werden vorgeschlagen: Michael Seibert und Leopold Korger.

Beide sind zur Kandidatur bereit, werden einstimmig (jeweils 1 Enthaltung) gewählt und nehmen das Amt an.

e) M. Asbeck schlägt Roland Stahl als Delegierten für die Landesdelegierten-

konferenz vor. R. Stahl schlägt M. Asbeck als Stellvertreter vor. Beide sind zur Kandidatur bereit, werden einstimmig (bei R. Stahl eine Enthaltung) gewählt und nehmen das Amt an.

TOP 6: Anträge:

Es liegt ein Antrag auf Umbenennung des KV in ‚VCD Kreisverband Heinsberg/Mönchengladbach/Viersen‘ von Ruprecht Beusch vor.

Roland Stahl berichtet von vielen Mails und auch zwei Briefen in denen nur ein Schreiber nur mit Bedenken zugestimmt hat. Alle anderen waren Zustimmungen. Dem Antrag auf Satzungsänderung wird durch die Jahresversammlung einstimmig zugestimmt. An den Vorstand ergeht der Auftrag, die notwendigen Maßnahmen bis zur nächsten Jahresversammlung durchzuführen.

TOP 7: Vorschau auf das kommende Jahr

Es ist schwierig eine Themenliste vorzugeben. Im Moment versucht der VCD auf aktuelle Themen zu reagieren. Die wenigen Aktiven ermöglichen keine umfangreichen Aktionen.

Es ist ein Ausflug am 28.5.2011 ‚Tour de Ruhr‘ mit der Tram durch das Ruhrgebiet organisiert.

TOP 8: Verschiedenes

Keine Meldungen.

Ende der Versammlung um 20.35 Uhr.

2 Jahre Ampel in MG: Eine Bilanz

Was hat sich der VCD von einer Ampelkoalition in Mönchengladbach versprochen. Insbesondere die Beteiligung der Grünen als auch der Koalitionsvertrag gaben Anlass zur Hoffnung, dass die vom VCD immer wie-

der angemahnten Themen bzgl. dem Angebot im ÖPNV als auch der Verbesserung des Radwegenetzes endlich nach dem Abgang der Autofahrer-Partei CDU angegangen werden. Nun nach zwei Jahren muss man ernüch-



ternd feststellen. Es ändert sich nichts. Es wird genau so rundilettiert wie bisher. Die Grünen sind bzgl. unserer Themen ein Totalausfall. Man merkt deren Beteiligung überhaupt nicht. Eine Arbeitsgruppe ‚Verkehr‘ wurde kurz vor der Wahl sang und klanglos eingestellt und bis heute nicht wieder zum Leben erweckt. Gerade Mönchengladbach mit seinen großen Verkehrsproblemen und den daraus entstehenden Umweltbelastungen bräuchte so eine AG. Aber auch bei den anderen Parteien ist da nur Stillstand. Nach einigen Versuchen mit den drei Parteien bzgl. unserer Themen zusammen mit der PRO BAHN Bezirksgruppe Gesprächskontakte aufzubauen, haben wir das einvernehmlich im Frühjahr aufgegeben. Da wir das alles in unse-

rer Freizeit machen, war uns die Zeit zu schade. Einhelliges Fazit: Es bringt nichts.

Was wurde im Koalitionsvertrag alles versprochen. Eine Netzuntersuchung des Busangebotes soll 2010 kommen. Nichts! Ganz im Gegenteil: Der Fahrplanwechsel 2011 brachte wieder Fahrplankürzungen. Es ist immer wieder verwunderlich, was dieser Minimalfahrplan überhaupt noch an Kürzungen trägt.

So lässt sich diese Liste auch noch aus vielen anderen Bereichen des täglichen Lebens, auch außerhalb unserer direkten Themen, verlängern. Die 2009 gespürte Aufbruchstimmung ist verflogen. Es hat sich überhaupt nichts geändert. Schade!

Roland Stahl

Neueröffnung des Mönchengladbacher Hauptbahnhofs

Kurz vor Beginn der Damenfußballweltmeisterschaft war es soweit. Der Mönchengladbacher Hauptbahnhof wurde nach den Umbauarbeiten rechtzeitig (?) zu diesem Ereignis eröffnet. Der optische Eindruck war allerdings der einer aufgeräumten Baustelle. Aber darüber sollte man sich nicht beschweren, schließlich ist eine so frühe Eröffnungsfeier nahezu weltweit üblich. Anschließend wird dann weiter gearbeitet. Einige Ladenlokale sind noch nicht geöffnet, hier wurde noch gearbeitet und der Anstrich in der Halle reicht zurzeit auch nur bis zu dem Punkt, an dem früher eine Zwischendecke eingezogen war. Auch das Drahtgeflecht, das an dieser Stelle noch vorhanden ist, bietet keinen besonders schönen Anblick. Zur Damen-

WM hat man es allerdings mit Fahnen behangen, was die Optik zumindest vorübergehend verbessert.

Trotzdem kann man bereits jetzt die positiven Veränderungen deutlich erkennen. Besonders erwähnenswert ist, dass es jetzt endlich wieder eine Toilette im Bahnhof gibt. Die Benutzungsgebühr fällt mit einem Euro allerdings nicht gerade preiswert aus. Dabei muss man jedoch auch bedenken, dass dieser Preis dafür sorgt, dass die Toilette nicht gleich zum „Szenelokal“ bestimmter Gruppen wird, die dort niemand haben möchte. Die früher für einen Bahnhof dieser Größe viel zu kleine Buchhandlung wurde deutlich vergrößert und wird nun dem Fahrgastaufkommen gerecht. Warum sich die Kasse jedoch weit von der Tür ent-

fernt befindet, hat sich mir verschlossen. Für Bahnkunden die morgens in Eile eine Zeitung kaufen möchten, ist das weniger praktisch. Statt des ursprünglich geplanten Fastfood-Restaurants befindet sich nun an dieser Stelle ein Drogeriemarkt. Neben dem üblichen Angebot dieser Branche verfügt dieser über weitere „bahnhofs-taugliche“ Artikel wie zum Beispiel einem kleinen Lebensmittelangebot. Einige Snack-Angebote und ein Bäcker runden das Angebot ab. Auf Hamburger muss man allerdings verzichten, was der Sauberkeit im Bahnhof sicherlich zuträglich ist.

Auch ein Bäcker mit dem bahnhofsüblichen Angebot direkt am Anfang des Personentunnels bietet nun für den

eiligen Reisenden schnelle Verpflegung (siehe Bild). Alles im Allem hat sich das Bild des Mönchengladbacher Hauptbahnhofs durch den Umbau innen deutlich verbessert, auch wenn sicher noch einiges zu tun ist. So ist zum Beispiel eine Erneuerung des Bodenbelags geplant. Bleibt zu hoffen, dass beim weiteren Umbau nach der WM noch massentaugliche Türen eingebaut werden. Nach dem durch den Umbau zwei von fünf Türen entfallen sind, sind die vorhandenen Türen in der Hauptverkehrszeit zu eng. Und irgendwann wird auch die Hoffnung auf eine Radstation am oder im Bahnhof erfüllt.

Detlef Neuß





Änderung des Vereinsnamen

*Heinsberg.Mönchengladbach.Viersen
Drei Städte, was soll das?*

So begann der Artikel von Ruprecht Beusch im letzten Niers-Info. In einem Brief an die Mitglieder hat der Vorstand darüber kurz vor der Jahresversammlung informiert. Es gab eine Reihe von E-Mails, Anrufen und Briefen die weitestgehend Zustimmung signalisierten. Auf der Jahresversammlung 2011 wurde dann die

Satzungsänderung einstimmig beschlossen. Der Vorstand hat nun bis zur Jahresversammlung 2012 Zeit die Änderung im Vereinsregister und anderen Stellen (z.B. im Internet-Auftritt) zu organisieren.

Der neue Name wird nun Kreisverband Heinsberg/Mönchengladbach/Viersen e.V. lauten.

Von Witten nach Krefeld in 7 Stunden

Um es vorweg zu sagen: Es war eine tolle Tour. Leider fing sie mit einem großen Problem an: Der Zug mit dem wir fahren wollten, fiel aus. Für die Teilnehmer aus Mönchengladbach kein Problem, da wir dann über Bochum nach Witten fuhren. Leider wartet ein Mitglied in Düsseldorf auf uns. Am Ende waren sich aber alle Teilnehmer klar, das machen wir noch einmal.

Doch von vorne: Trotz des Ausfalls der direkten Verbindung nach Witten erreichten wir unsere Bahn um 10.15 Uhr ohne Probleme. Gut das es hier so viele Alternativen gibt.

Von Witten klappte aber bis Essen erst einmal alles exakt wie geplant. In Essen war wir Essen (was sonst?). Der dichte Fahrplan erlaubt immer eine Pause. Weiter ging es nach Mülheim. Beim Umstieg am Abzweig Aktienstraße wurden wir leicht nervös, da der eigentlich erwartete Anschluss nicht da war. Der kam dann

aber mit fünf Minuten Verspätung. Dadurch erreichten wir die 901 in Mülheim nicht mehr. Aber die 15 Minuten wurden an der frischen Luft verbracht. Zwischen Duisburg und Düsseldorf mussten wir für zwei Station wegen Bauarbeiten mit dem Bus fahren. Das war von der Rheinbahn hervorragend organisiert. Somit waren wir rechtzeitig in Düsseldorf um den die U76 nach Krefeld zu erreichen. In der U76 machte sich die nachmittägliche Müdigkeit breit. Wir waren mittlerweile schon 8 Stunden unterwegs. Die Stichfahrt nach St. Tönis wurde einstimmig nicht mehr angetreten. Als wir uns um 17.20 auf dem Hbf. in Mönchengladbach verabschiedeten waren wir, wie eingangs geschrieben, einig: Das machen wir nochmals. Einige Mitglieder, die aus privaten Gründen nicht mitfahren konnten, fragten nach der Wiederholung. Darum am 24.9.11 fahren wir die Tour noch einmal.



1. Umstieg in Bochum





Wo bleibt denn der Anschluss?

20. Niederrheinischer Radwandertag



Der 20. Niederrheinische Radwandertag fand am 3. Juli 2011 statt. Das Wetter war zwar zunächst nicht ganz dem Jubiläum angepasst, aber es wurde im Laufe des Tages stetig besser. Zum Radfahren war es ideal: kein Regen, kaum Gegenwind, immer wieder brach die Sonne durch die Wolken.

Der VCD-Kreisverband Heinsberg-Mönchengladbach-Viersen hatte dieses Jahr seinen Stand in Tönisvorst Ortsteil Vorst. Wir haben viele interessante Gespräche geführt und konnten dabei über die Aktivitäten und Anliegen des VCD informieren.

Die Organisatoren des Radwandertages hatten in diesem Jahr 63 Routen ausgewiesen, die Längen lagen zwischen 30 und 85 km. So konnte sich jeder die für ihn passende Route aussuchen.

Unser Standort in Vorst wurde von den Routen 22 und 23 angefahren. Die Route 22 hatte eine Länge von ca. 30 km, die Route 23 war mit 77 km ausgewiesen. Da ich nachmittags am VCD-Stand präsent sein wollte, bin ich zusammen mit meiner Frau die kürzere Route gefahren.

Von Vorst aus führte die Route auf einem wunderschönen Weg durch

die Obstplantagen, die rund um Tönisvorst so prägend sind. Die Route verlief gen Norden nach Kempen. Leider war die Wegeführung kurz vor Kempen, im Bereich der Überquerung der B 509 etwas dürftig markiert. In Kempen konnten wir uns den ersten Stempel auf unserer Startkarte eintragen lassen. Auf dem Buttermarkt in Kempen waren wieder viele Informationsstände und Stände für das Essen und Trinken aufgebaut. Es herrschte ein fröhliches Treiben.

sorgte. Nach dem wir gestempelt hatten, suchten wir nach der Route 22. Leider war der Einstieg in die Route 22 nach Tönisvorst nicht gut markiert. Wir waren unsicher und sind erst mal anderen hinterhergefahren. Es wurde direkt die Information durchgegeben „Nächste links abbiegen!“ Leider fehlte nämlich an der nächsten Abbiegung die Markierung und einige Radler waren schon fälschlicherweise geradeaus gefahren, so dass sie uns nun über den richtigen Verlauf infor-



Vom Kempen aus ging es nach Grefrath, die Station war an der Burg Uda. Der gesamte Weg war hervorragend markiert. An der Burg Uda konnten wir kurz der Jazzmusik lauschen, die hier für gute Stimmung

mieren konnten.

Auf der letzten Etappe unseres Weges konnten wir bei zunehmendem Sonnenschein nochmal richtig die herrliche Landschaft am Niederrhein genießen. Die Wegemarkierung war

gut, so dass wir uns auch nicht um Karte und Route kümmern mussten. Zurück in Vorst haben wir die letzten Stempel geholt und eine Karte in die Glücksbox für die Tombolas geworfen. Leider mal wieder nichts gewonnen. Dabei gab es so schöne Preise: Gutscheine fürs örtliche Eiscafé, einen Reisegutschein über 250 € und als 1. Preis ein Fahrrad.

Insgesamt habe ich den Niederrheinischen Radwandertag wieder als

eine gut organisierte Veranstaltung erlebt. Es macht immer wieder Spaß, mit dem Rad durch die Landschaft zu radeln und die verschiedenen Orte mit ihren so unterschiedlichen Programmen zu besuchen.

Für den niederrheinischen Radwandertag arbeiten eine Menge haupt- und ehrenamtlicher Personen, denen ich an dieser Stelle einmal herzlich Danke sagen möchte.

Martin Asbeck.

Nochmal: Von Witten nach Krefeld in 7 Stunden

Wir laden alle Mitglieder, deren Familienangehörigen und Freunde herzlich zur Wiederholung der Straßenbahn-Tour durchs Ruhrgebiet am 24. September 2011 ein. Die Fahrt beginnt und endet in Mönchengladbach. Für die Anreise zum Hauptbahnhof muss jeder Teilnehmer selbst aufkommen.

Abfahrt MG Hbf: 8.10 Uhr Gleis 7

Die Rückkunft kann nicht angegeben werden, da wir diese Tour sehr dynamisch gestalten werden und im momentanen Plan keine Mittagspause eingearbeitet ist. Die reine Fahrzeit dauert ca 7 Stunden. Geplant ist folgende Strecke:

Mönchengladbach – (RE4) – Witten – (310) – Bochum Laer – (302) Gelsenkirchen – (107) – Essen Mitte –

(105) – Essen Aktienstraße – (104) – Mülheim Stadtmitte – (901) – DU Hbf. – (U79) – Düsseldorf Heinrich-Heine-Alle – (U76) – Krefeld Rheinstraße (041) (– St. Tönis – (041) – Krefeld Hbf. –) (RE11) – Mönchengladbach

Die Fahrt soll soweit es geht Straßenbahnen und keine Stadtbahnen verwenden. Sie führt durch hintere Ecken des Ruhrgebiets. Eine detaillierte Tourenplanung steht auf der Internet-Homepage des Kreisverbandes zur Verfügung.

Bitte melden Sie sich verbindlich bis zum 18. September 2011 bei Roland Stahl oder Martin Asbeck (Adressen siehe Impressum am Ende) an.

Wir freuen uns auf rege Teilnahme!



Termine

Sitzungen des KV Heinsberg/Mönchengladbach/Viersen:

Die Aktiven des KV treffen sich regelmäßig am 4. Mittwoch im Monat.
Die nächsten Termine: Jeweils um 19:30Uhr.

3. Juli 20. Niederrheinischer Rad-
wandertag
27. Juli 2011
~~24. August 2011 (entfällt)~~

**24. September 2011 Wiederholung
der Straßenbahnfahrt durchs
Ruhrgebiet.**
28. September 2011
26. Oktober 2011

Falls nicht anders vermerkt: Treffpunkt: Gaststätte ‚Krefelder Hof‘. Am alten Bus-
überlandbahnhof; 80m vom Hauptbahnhof Mönchengladbach entfernt.

Internet: www.vcd.org/vorort/moenchengladbach

E-Mail: grenzland@vcd.org

Impressum:

VCD-Kreisverband Heinsberg/Mönchengladbach/Viersen

1. Vorsitzender
Roland Stahl
Myllendonker Straße 52
41065 Mönchengladbach
Tel.: 02161/650914
e-Mail: grenzland@vcd.org

Kassierer
Martin Asbeck
Dionysiusstr. 5
41239 Mönchengladbach
Tel: 02166-86398

Stellvertretende Vorsitzende
Ruprecht Beusch
Hospitalstraße 10 a
47918 Tönisvorst
Tel./Fax: 02151/790739
eMail: r.beusch@gmx.de

Detlef Neuß
Stapper Weg 94
41199 Mönchengladbach
Tel: 02166-10560
eMail: d-i-w.neuss@t-online.de

Das Niers-Info ist das Mitteilungsblatt des VCD-Kreisverbandes Heinsberg/Mönchengladbach/Viersen e.V. Es berichtet über die Aktivitäten des KVs. Zurzeit ist ein regelmäßiges Erscheinen nicht geplant. Wir streben 2 Ausgaben im Jahr an. Beiträge durch Mitglieder sind sehr willkommen. Der Vorstand behält sich die Veröffentlichung vor. Beiträge bitte per Post an Roland Stahl senden. Vorformatierte Beiträge sind willkommen und können per E-Mail (an grenzland@vcd.org) gesendet werden.

Die Auflage beträgt 200 Stück, wird im Selbstverlag hergestellt und an alle Mitglieder des KVs kostenlos versendet. Die Vervielfältigung des Niers-Infos zur unentgeltlichen Weitergabe ist gestattet. Eine PDF-Version steht auf unserer Internet-Seite www.vcd.org/vorort/moenchengladbach zum Herunterladen bereit.